

Pressemitteilung des Fahrgast Beirats BW
Vorsitzender: Uwe Iwens

NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH
Geschäftsstelle des FGB-BW

Anschrift:
Wilhelmsplatz 11
PLZ: 70182 Stuttgart
[Webseite des Fahrgastbeirats Baden-Württemberg](#)

Datum: 30. Oktober, 2024

Ausbau der Ammertalbahn und Perspektiven für die Regionalstadtbahn Neckar-Alb: Exkursion des Landesfahrgastbeirats Baden-Württemberg

Tübingen/Herrenberg, 26.10.2024 – Der Landesfahrgastbeirat Baden-Württemberg traf sich am 26.10.2024 in Stuttgart und unternahm eine Exkursion zur Ammertalbahn zwischen Herrenberg und Tübingen. Im Mittelpunkt des Treffens standen die Verbesserung der Bahninfrastruktur im Ammertal und die Herausforderungen im dortigen Regionalverkehr. Nach einer Führung durch das Stellwerk Tübingen West und einer Besichtigung der ausgebauten Streckenabschnitte diskutierte der Fahrgastbeirat gemeinsam mit der Geschäftsführerin des Zweckverbandes, Sarah Wüstenhöfer, die weiteren Schritte und Ziele für die Region. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf den Perspektiven für die geplante Regionalstadtbahn Neckar-Alb, die künftig die Regionen Metzingen, Reutlingen, Tübingen und Herrenberg stärker vernetzen soll.

Quasi „am eigenen Leib“ erlebte der Landesfahrgastbeirat dabei die Auswirkungen von Zugverspätungen und unzureichender Kreuzungsstellen: Häufig verpasste Anschlüsse in Herrenberg und regelmäßige Wenden vor dem Endziel stellen derzeit eine erhebliche Herausforderung dar. Der Fahrgastbeirat forderte in den Gesprächen, dass hier dringend nachgebessert werden soll, um Fahrgästen ein verlässliches und funktionierendes Angebot zu gewährleisten.

Erweiterte Perspektiven für den SPNV: Forderungen für stabile Takte und neue Infrastrukturmaßnahmen

Der Vorsitzende des Landesfahrgastbeirats, Uwe Iwens, betonte die Bedeutung der laufenden Infrastrukturmaßnahmen, stellte jedoch auch klare Erwartungen an die Zuverlässigkeit des SPNV: „Der Ausbau der Ammertalbahn und der geplante weitere Ausbau zur Regionalstadtbahn Neckar-Alb sind wichtige Schritte, um die Mobilität in der Region Baden-Württemberg zukunftsfähig zu machen. Für Fahrgäste sind jedoch stabile und zuverlässige Takte unerlässlich – ohne Verspätungen und mit gesicherten Anschlüssen. Es darf nicht bei einem „Gut-Gemeint-Projekt“ bleiben, sondern es muss ein funktionierendes und starkes SPNV-Angebot entstehen.“

Besonders lobte der Fahrgastbeirat die engagierte und kompetente Führung von Frau Wüstenhöfer, die dem Beirat zudem Einblicke in die technischen Maßnahmen zur Stabilisierung des Verkehrs gewährte. So sollen ab Dezember wieder regelmäßige Abendverbindungen auf der Strecke stattfinden. Auch die unbefriedigende Anschlusssicherheit zur S-Bahn in Herrenberg, bei der derzeit mehr als die Hälfte der Anschlüsse verpasst werden, soll mit dem geplanten Inselbetrieb zwischen Tübingen und Herrenberg verbessert werden. Langfristig plädiert der Fahrgastbeirat für weitere Infrastrukturmaßnahmen wie die Ertüchtigung der Weichenverbindungen in Herrenberg, um dort zwei Bahnsteiggleise für eine flexiblere Nutzung bereitzustellen.

Investitionen in den ÖPNV – gut angelegtes Geld

Mit dem Ausbau und der geplanten Erweiterung zur Regionalstadtbahn Neckar-Alb sollen künftig mehr Fahrgäste von einer verlässlichen Schieneninfrastruktur profitieren. Dazu wird ein Schienennetz von 137 km neu elektrifiziert und 38 km Strecke neu gebaut oder reaktiviert. 55 neue Haltepunkte werden eingerichtet und neue Mehrsystemfahrzeuge werden den Betrieb optimieren. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 2,1 Mrd. EUR, finanziert durch Bund, Land Baden-Württemberg und die beteiligten Kommunen. Der Vorsitzende des Landesfahrgastbeirats betont: „Ein starker und verlässlicher öffentlicher Verkehr ist nicht nur für die Fahrgastzufriedenheit und die Attraktivität des Angebotes, sondern auch für die Umsetzung der Verkehrswende entscheidend. Investitionen in den öffentlichen Verkehr sind für Wirtschaft, Menschen und Umwelt gut angelegtes Geld. Die Politik sollte stets im Auge behalten, dass selbst im Autoland Baden-Württemberg über ein Viertel der Bevölkerung, oft nach bewusster Entscheidung für den Klimaschutz, kein Auto hat“.

Neben den spezifischen Anforderungen für die Ammertalbahn und die Regionalstadtbahn Neckar-Alb gibt der Fahrgastbeirat in regelmäßigen Treffen Impulse für die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) in Baden-Württemberg und wird sich weiterhin für eine zuverlässige und leistungsstarken Schienenpersonennahverkehr einsetzen.

Information über den Fahrgastbeirat Baden-Württemberg:

Der **Fahrgastbeirat** für den vom Land Baden-Württemberg bestellten

Schienenpersonennahverkehr (SPNV) vertritt die Interessen der SPNV-Nutzer. Der Beirat ist ein beratendes Gremium und stellt das Bindeglied zwischen den Fahrgästen und dem Land Baden-Württemberg als Aufgabenträger für den SPNV dar. Er ist unabhängig und kein Organ des Landes oder der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH (NVBW).